

3892/AB XXI.GP

Eingelangt am: 16.07.2002

BM für Inneres

Die Abgeordneten PARNIGONI, LACKNER und Genossinnen haben am 23.05.2002 unter der Nummer 3956/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Aufklärungsquote in Vorarlberg" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK ÖSTERREICH			
<u>Vorarlberg</u>			
Aufklärungsquoten in Prozent			
Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Feb - Dez 2000	Feb - Dez 2001
Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen	52,6%	58,9%	52,7%
davon Verbrechen	27,8%	38,2%	25,7%
davon Vergehen	58,8%	63,9%	59,3%

Da die Online-Statistik im Jahr 2000 erst mit Februar in Betrieb genommen wurde, kann die Gegenüberstellung der Zahlen für die Jahre 2000 und 2001 jeweils nur für die Monate Februar bis Dezember vorgenommen werden.

Zu Frage 2:

Österreich zählt zu den sichersten Ländern der Welt. Die Aufklärungsquote befindet sich gerade im internationalen Vergleich auf einem konstant hohen Niveau. Die Veränderung der Aufklärungsquote bei der Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen wird dadurch hervorgerufen, dass im Jahr 2001 keine zahlenmäßig hohen Seriendelikte, die hauptsächlich im Bereich der Delikte gegen Fremdes Vermögen ihren Niederschlag gefunden haben, angezeigt wurden, wodurch auch erklärt werden kann, dass die Aufklärungsquote bei den Delikten gegen Leib und Leben, gegen die Freiheit und gegen die Sittlichkeit weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden konnte.

Zu Frage 3:

Die erfolgreiche Bekämpfung jeder Art von Kriminalität zählt zu den Kernaufgaben der Exekutive. Obwohl sich aus einer Gegenüberstellung von einem Jahr zum Folgejahr grundsätzlich keine plausiblen Schlüsse ziehen lassen, wird seitens der Exekutive durch gezieltes Einsetzen des vorhandenen Personals und der vorhandenen Ausrüstung alles zur Anhebung der Aufklärungsquote unternommen werden.

Zu Frage 4:

Im Jahr 2001 wurde im Bereich der Gruppe B kein Fahrzeug ersatzlos gestrichen. Im Bereich der Gruppe A wurde 1 Fahrzeug dem Bundeskriminalamt abgegeben.

Zu Frage 5 und 6:

Im heurigen Jahr werden der Exekutive in der Steiermark keine Fahrzeuge gestrichen. Es werden lediglich 3 Fahrzeuge durch interne Umschichtungen für andere Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt.

Von der internen Umschichtung sind keine Posten/Wachzimmer betroffen.

Zu Frage 7 und 8:**Bundespolizei:**

Die Anzahl steht derzeit noch nicht fest.

Bundesgendarmerie:

Die Anzahl steht derzeit noch nicht fest.

Zu Frage 9:

Für die Operative Außendiensttätigkeit im Rahmen der Zentralen Observation in Österreich ist 1 Planstelle vorgesehen.

Zu Frage 10:

Diese Planstelle wird von keinem Posten abgezogen.

Zu Frage 11:

Generell ist zur Planstellen- bzw. Personalsituation folgendes zu bemerken:
Der Umstand, dass im Bereich der Exekutive keine Planstellenreserven bestehen, führt systembedingt dazu, dass es durch die Heranziehung von Beamten zu Sonderaufgaben zu einer nominellen Abweichung zwischen dem systemisierten und dem dienstbaren Stand kommt.

zu a und b)**Bundespolizei:**

Keine Abziehung von Beamten zu Sonderaufgaben.

Bundesgendarmerie:

Mit Stichtag 21. Juni 2002 sind 19 Beamten im Rahmen von Sonderverwendungen anderen, außerhalb von Vorarlberg liegenden Dienststellen dienstzugeteilt:

Landesgendarmeriekommando

1 Beamter dem BMI, Sektion V/BIA, Zuteilungsdauer: bis 10.7.2002

VAAST Bludenz

1 Beamter der UNO (Auslandseinsatz), Zuteilungsdauer: bis 12.7.2002

Bezirk Bludenz**GP Nenzing**

1 Beamter dem BMI, Gruppe II/BK, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Bludenz

1 Beamter dem BMI, Abt. 11/21, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Klösterle

1 Beamter der UNO (Auslandseinsatz), Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

Bezirk Bregenz**GP Höchst**

1 Beamter dem BMI, Gruppe II/BK, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

1 Beamter der UNO (Auslandseinsatz), Zuteilungsdauer: bis 12.7.2002

1 Beamter der USG, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Bregenz

2 Beamte dem GEK, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Vorkloster

1 Beamter der GZSCH, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Lochau

1 Beamter der GZSCH, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

GP Kleinwalsertal

1 Beamter dem GEK, Zuteilungsdauer: bis 28.6.02

Bezirk Dornbirn**GP Lustenau**

1 Beamter dem BMI, Gruppe II/BK/8-EBS, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

1 Beamter dem GEK, Zuteilungsdauer: bis 28.6.2002

GP Dornbirn

2 Beamte dem GEK, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

1 Beamter der GZSCH, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

Bezirk Feldkirch

GP Satteins

1 Beamter dem GEK, Zuteilungsdauer: bis auf weiteres

zu c)

Die Abgänge durch Pensionierungen werden im Rahmen der budgetären Möglichkeiten so rasch als möglich nachbesetzt. Noch in diesem Jahr werden österreichweit 130 E2c und 95 VB/S-GÜD im Bereich der Bundesgendarmerie und 50 E2c im Bereich der Bundespolizei aufgenommen werden.

Beim LGK Vorarlberg wurden in der bisherigen Legislaturperiode zur Abdeckung der Pensionierungen 76 Gendarmeriebeamte ausgemustert. Weitere 20 Beamte werden Ende August ausmustern. Zur Abdeckung des zusätzlichen Ausbildungsbedarfs soll noch in diesem Jahr ein E 2c-Grundausbildungslehrgang mit insgesamt 20 GendarmeriebewerberInnen aktiviert werden.